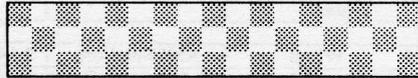


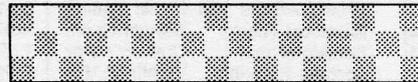


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

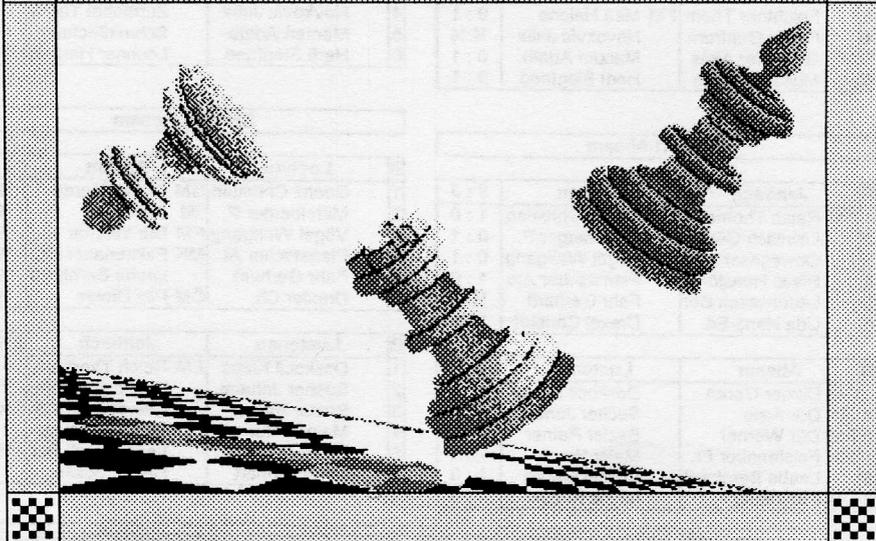
INHALT	
STL-B 4./5. Runde	2
STL-b Berichte	3
LLB 4. Runde	5
2. Klasse Nord 4. Runde	6
2. Klasse Stadt 4. Runde	7
2. Klasse Mitte 4. Runde	8
2. Klasse Süd 4. Runde	9
Staatsliga-Parier von R. Hanel	10
Laute Töne, leise Töne	11
Impressum	12



SCHACH IN SALZBURG



BISCHOFSHOFEN führt in LL-B



4. RUNDE am 19.11.1994

Spielort Wörgl

B	Zell am Ziller	Wüstenrot Sbg	3½:2½
1	IM Hausner Ivan	Gottsmann Her.	1 : 0
2	Kleissl Helmut	Schuster Mich.	0 : 1
3	Kupfner Franz	Dölzlmüller Ch.	½:½
4	Eberharter Joh.	de Jongh Nico	0 : 1
5	Schiestl Josef	Poharecky Gab.	1 : 0
6	CsRinko Werner	Dalfen Joachim	1 : 0

B	Wörgl	ASK Salzburg	2 : 4
1	IM Halasz Tamas	IM Hardicsay Peter	½:½
2	Asfl Peter	MK Hinteregger Art.	½:½
3	Neuschmied S.	Nindl Günther	1 : 0
4	Eybl Alexander	Jürgens Klaus	0 : 1
5	Ager Johann	Löffler Christ.	0 : 1
6	Feiersinger Ar.	Brestan Peter	0 : 1

Spielort Götzis

B	Götzis	Hohenems	2½:3½
1	Kranz Armin	IM Atlas Valery	0 : 1
2	Wallis Toni	IM Danner Georg	½:½
3	Welsh Michael	IM Kostic Vladimir	0 : 1
4	Zumbobel Thom	Gärtner Guntr.	½:½
5	Schmidlechner	Grabher Heinz	1 : 0
6	Lochner Herbert	Wohlfahrt Hub.	½:½

B	Uttendorf	Dornbirn	1 : 5
1	Hahn Günther	Thoma Robert	0 : 1
2	Lamberger W.	Levy Rene	½:½
3	Feichtner Thom	FM Mira Helene	0 : 1
4	Fuchs Guntram	Novokvic Julia	½:½
5	Grundner Alois	Marzari Adalb.	0 : 1
6	Müllauer Erwin	Hertl Siegfried	0 : 1

Spielort Absam

B	Jenbach	Lochau	3 : 3
1	FM Reich Thomas	Srienz Christian	1 : 0
2	Lawitsch Günth.	Mittelberger P.	0 : 1
3	Obwegeser Aloj	Vögel Wolfgang	0 : 1
4	Blaas Hansjörg	Planatscher Alo	1 : 0
5	Lederwasch Ber	Fehr Gerhard	½:½
6	Ude Hans-Ed.	Drexel Christof	½:½

B	Absam	Lustenau	4½:1½
1	GM Dizdar Goran	Doskocil Klaus	1 : 0
2	IM Dür Arne	Sucher Johann.	1 : 0
3	FM Dür Werner	Bezler Rainer	0 : 1
4	MK Faistenauer Fr.	Maier Peter	½:½
5	Laube Bernhard	Kleiser Georg	1 : 0
6	ÖM Pilz Dieter	Mrsic Robert	1 : 0

5. RUNDE am 20.11.1994

Spielort Wörgl

B	Wüstenrot Sbg	Wörgl	1½:4½
1	Gottsmann Her.	IM Halasz Tamas	0 : 1
2	Schuster Mich.	Asfl Peter	½:½
3	Dölzlmüller Ch.	Neuschmied S.	0 : 1
4	de Jongh Nico	Eybl Alexander	1 : 0
5	Poharecky Gab.	Ager Johann	0 : 1
6	Dalfen Joachim	Feiersinger Ar.	0 : 1

B	ASK Salzburg	Zell am Ziller	2½:3½
1	IM Hardicsay Peter	IM Hausner Ivan	½:½
2	MK Hinteregger Art.	Kleissl Helmut	0 : 1
3	Nindl Günther	Kupfner Franz	½:½
4	Jürgens Klaus	Eberharter Joh.	1 : 0
5	Löffler Christ.	Schiestl Josef	½:½
6	Brestan Peter	Csrinko Werner	0 : 1

Spielort Götzis

B	Hohenems	Uttendorf	6 : 0
1	Danner Georg	Hahn Günther	1 : 0
2	Kostic Vladimir	Lamberger W.	1 : 0
3	Gärtner Guntr.	Feichtner Thom	1 : 0
4	Atlas Dimitri	Fuchs Guntram	1 : 0
5	Grabher Heinz	Grundner Alois	1 : 0
6	Wohlfahrt Hub.	Müllauer Erwin	1 : 0

B	Dornbirn	Götzis	3½:2½
1	Thoma Robert	Kranz Armin	0 : 1
2	Levy Rene	Wallis Toni	1 : 0
3	FM Ulmer Hanno	Welsh Michael	½:½
4	Novkovic Julia	Zumbobel Thom	0 : 1
5	Marzari Adalb.	Schmidlechner	1 : 0
6	Hertl Siegfried	Lochner Herbert	1 : 0

Spielort Absam

B	Lochau	Absam	3 : 3
1	Srienz Christian	GM Dizdar Goran	½:½
2	Mittelberger P.	IM Dür Arne	½:½
3	Vögel Wolfgang	FM Dür Werner	½:½
4	Planatscher Al.	MK Faistenauer Fr.	½:½
5	Fehr Gerhard	Laube Bernhard	½:½
6	Drexler Ch.	ÖM Pilz Dieter	½:½

B	Lustenau	Jenbach	2½:3½
1	Doskocil Klaus	FM Reich Thomas	0 : 1
2	Sucher Johann.	Lawitsch Günth.	½:½
3	Bezler Rainer	Obwegeser Aloj	½:½
4	Maier Peter	Blaas Hansjörg	0 : 1
5	Kleiser Georg	Lederwasch Ber	1 : 0
6	Mrsic Robert	Hübler Josef	1 : 0



TABELLE DER STAATSLIGA B - 1994/95

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	I	II	III	IV	V	MP	PL
1	Hohenems		5	5½	4½	3½	6							15,0	24,5				10	1
2	Dreihammer Dornbirn			4	3	3½	5							8,0	16,5				7	4
3	Raiba Lochau	½	2		2½							3	3	5,0	11,0				2	11
4	Lustenau	1½	3½	3							2½	1½		8,0	12,0				3	10
5	Sparkasse Götzis	2½	2½				4½	3½	½					8,5	13,5				4	8
6	Sparkasse Uttendorf	0	1			1½		2	2					5,5	6,5				0	12
7	Wüstenrot Salzburg				2½	4		3½	2½	1½				10,0	14,0				4	7
8	ASK Salzburg				5½	4		2½			2½	4		12,0	18,5				6	3
9	Raika Zell am Ziller							3½	3½		2	2	1	5,0	12,0				4	9
10	Raiffeisen Wörgl						4½	2	4			3½	2	9,5	16,0				6	5
11	Sparkasse Jenbach				3	3½				4	2½		2	8,5	15,0				5	6
12	Sparkasse Absam				3	4½				5	4	4		13,0	20,5				9	2

Spielort Wörgl

Beim Spiel zwischen ASK und Wörgl einigten sich die beiden IM's Hardiscay und Halasz schnell auf ein Unentschieden, bereits im letzten Frühjahr besprochen. Sie kamen aber doch auf 20 Zügen. Arthur Hinteregger begann die Karo-Cann Abtauschvariante ruhig und verschärfte dann die Partie. Beide spielten voll auf Sieg, aber die Partie endete remis. Auf Brett 3 spielten Neuschmied und Nindl 12 Züge lang Theorie, dann wich der Salzburger ab. Die Neuerung war aber fragwürdig, obwohl sie nicht schlecht aussah. Neuschmied startete darauf einen Königsangriff. Vor der Zeitkontrolle übersah der Salzburger aber eine taktische Variante, die zum Verlust führte. Der jugendliche Alexander Eibl spielte eine ungewohnte Eröffnung, er verbrauchte für den 14 Zug über 60 Minuten und konnte diesen Zeitverbrauch nicht mehr wettmachen. Jürgens spielte taktisch schön, er berücksichtigte die Zeitnot seines Gegners. Er opferte die Dame für Turm, Läufer und zwei Bauern und war strategisch am längeren Ast. Die Partie Ager gegen Löffler war immer im Gleichgewicht. Dann versuchte Ager eine Kombination, die aber nur einen Bauernverlust einbrachte. Er gewann zwar den Bauern zurück, mußte aber eine Figur hergeben. Auf Brett 6 stand Brestan nach der Eröffnung klar besser und konnte Feigersinger unter Druck setzen. Er setzte aber ungenau fort und der Tiroler konnte sich erholen. Erst durch einen Fehler seines Gegners konnte Peter dann die Partie gewinnen. Beim Spiel Zell am Ziller gegen Wüstenrot Salzburg hatte Herbert Gottsmann gegen Ivan Hausner nie eine Chance, der eine vorbereitete Variante spielte. Nach 30 Züge verbrauchte der Tiroler 20 Minuten und Gottsmann 105 Minuten! Eine sehr gute Partie lieferten sich Michael Schuster und Helmut Kleissel. Zu Beginn kämpfte der Salzburger um den Ausgleich. Im Endspiel konnte er seine Stärke unter Beweis stellen und gewinnen. Nach einer nicht sehr guten Eröffnung beiderseits (Kupfner Franz gegen Christoph Dölzlmüller) einigten sie sich auf die Punkteteilung. Nico de Jongh

konnte gegen Johann Eberhardt im Turmendspiel einen Bauern erobern, diesen Materialvorteil verwertete er dann. Gabriel Poharecky kam gegen Josef Schiestl in ein hoffnungsloses Endspiel. Auf Brett 6 spielte Joachim Dalfen gegen Werner Csinko auf Sicherheit. Der Tiroler mußte ein Risiko eingehen, das sich doch noch auszahlte. Der Südländer hätte aber im Turmendspiel noch Chancen auf Remis gehabt.

Am Sonntag mußte der ASK gegen Zell am Ziller überraschend eine Niederlage hinnehmen. Ivan Hausner überraschte Peter Hardiscay mit einer Eröffnungsvariante und bot dem ASK'ler dreimal Remis zuerst im 7. Zug Remis an, erst im 14. Zug willigte Peter ein. Arthur Hinteregger spielt als Schwarzer holländisch und konnte seinen weißfeldrigen Läufer nie entwickeln. Die Schwächen auf den weißen Feldern entschieden dann die Partie. Sein Gegner Helmut Kleissl spielte sehr genau. Arthur versuchte sich noch mit Dauerschach zu retten, aber es mißlang. Nach 14 Zügen einigten sich Günther Nindl und Franz Kupfner auf Remis. Johann Eberhardt kam gegen Klaus Jürgens mit Druck aus der Eröffnung. Er macht aber in Zeitnot einen Fehler, sodaß der Salzburger die Partie noch gewinnen konnte. Obwohl Josef Schiestl gegen Christoph Löffler im Vorteil war, bot er dreimal remis an. Beim dritten Angebot mußte Christoph aufgrund der Stellung annehmen. Die Partie Werner Csinko gegen Peter Brestan war spannend, lehrreich und fehlerhaft. Das Bauemendspiel sah dann Brestan schon als Sieger, doch der Tiroler schaffte überraschenderweise einen Durchbruch, der ihm den entscheidenden Freibauern brachte. Dieses Endspiel war äußerst lehrreich, auch die guten Spieler schätzten es falsch ein.

Nach zwei Stunden stand es noch gut für Wüstenrot Salzburg gegen Wörgl, doch dann gab es doch eine hohe Niederlage. Herbert Gottsmann hatte gegen den IM Tamas Halasz wenig Chancen. In einer ungewohnten Eröffnung machte er einen ungenauen Zug, der den Tiroler einen Materialgewinn brachte. Doch dieser setzte zu riskant fort, sodaß sich für Gottsmann wieder bei genauem Spiel



Chancen boten, die er aber nicht nutzte. Die längste Partie des Tages lieferten sich Peter Astl und Michael Schuster. Beide spielten voll auf Gewinn. Es kam zu einem Endspiel mit ungleichen Läufern Trotz Mehrbauer konnte Mike die Partie nicht gewinnen. Siegfried Neuschmied machte gegen Christoph Dözl Müller einen schweren Fehler und büßte für Turm und Leichtfigur die Dame ein. Christoph stand überlegen und der Sieg schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein. Doch mit Fortdauer der Partie spielte er immer ungenauer und es sah nach einem Remis aus. Diese Chancen ließ sich der Tiroler nicht nehmen und konnte sie sogar in eigener Zeitnot nutzen. Auch diesmal spielt Alexander Eybl sehr gut, er gerät aber wieder in Zeitnot. Kurz vor der Zeitnot stand er im Turmendspiel mit Leichtfiguren gegen Nico de Jongh klar im Vorteil, doch er übersieht taktische Manöver seines Gegners (Mattdrohung). Dann fällt seine Klappe. Gabriel Poharecky spielte gegen Johann Ager eine ausgezeichnete Partie, obwohl er Turm, Leichtfigur und Bauer für die Dame geben mußte. Eine aktive Figurenstellung sicherte ihm ausreichend Ersatz, ein Königsangriff hätte Remis bedeuten können. Aber Gabriel setzte zu zaghaft fort und er ließ damit den Tiroler Zeit seine Stellung zu konsolidieren. Nach einem groben Bock verlor er dann unglücklich. Dafen kämpfte wieder sehr. Sein Gegner kam 20 Minuten zu spät, doch Joachim holte diesen Zeitsprung bald ein. Nach der Eröffnung war aber die Stellung von Feiersinger bereits besser. Mit zwei Mehrbauern konnte der Tiroler in ein gewonnenes Endspiel einlenken.

Spielort Absam

Bei der Partie Absam gegen Lustenau hatte Dizdar eine überlegene Stellung und gewann einen Bauern. Sein Gegner Doskocil versuchte mit einem Damenopfer die Partie zu retten, doch es war vergebens. Dür Arno konnte im geschlossenen Sizilianer den schwarzfeldrigen Läufer gegen den Springer tauschen und gewann in besserer Stellung dann 3 Bauern (Kommentar vom Arne: Ich hab einfach alles gefressen). Dür Werner hatte mit Weiß die etwas bessere Stellung. Aber er wich dem Damentausch aus und geriet dadurch in eine Fesselung. Bezler gewann durch ein Qualitätsopfer eine Figur. Dieser Materialvorteil reichte für den Sieg. Die Partie Maier gegen Feistenauer endete nach 20 Zügen remis. Auf Brett 5 kam es zwischen Laube und Kleisner zu einer geschlossenen Stellung. Kleisner verabsäumte aber eine Blockade, sodaß der Absamer mit einem Bauern durchbrechen konnte. Pilz spielte die Drachenvariante und kam auf ein besseres Endspiel, daß er nach einem Qualitätsopfer gewinnen konnte. Bei der Begegnung Jenbach gegen Lochau gewann Reich gegen Srienz, der auf dem Damenflügel einen Bauern zuviel kassierte, er verlor dann am

Königsflügel. Auf Brett 3 hatte Obwegeser gegen Vögel bereits 2 Bauern mehr, verlor aber die Partie praktisch durch ein Selbstmatt, das er nur durch ein Läuferopfer abwehren konnte. Die Mehrfigur konnte aber nicht leicht verwertet werden, die Partie dauerte 117 Züge! Blaas konnte als Schwarzer bald einen Bauern gewinnen, seine Schwächen konnte aber Planetscher nicht nutzen. Sowohl Lederwasch wie auch Fehr hatten Chancen auf den Sieg. Mit einer Minusqualität erreichte der Jenbacher eine gute Stellung, so war die Punkteteilung gerechtfertigt. Ude hatte immer die bessere Stellung, konnte diese aber nicht verwerten.

Am zweiten Tag endetet alle Partien zwischen Absam und Lochau überraschenderweise aber nach Kampf Remis. Auf Brett 1 hatte Dizdar die bessere Stellung, die er aber nicht verwerten konnte. In der Zeitnotphase erhielt dann Srienz noch einen Vorteil, aber auch hier endete die Partie unentschieden. Arno Dür hätte durch ein Läuferopfer gewinnen können. Am Brett konnte er aber alle Konsequenzen nicht durchrechnen, die Analyse aber ergab die Korrektheit des Opfers. Dür Werner stand gegen Vögele schwer unter Druck, er konnte die Partie aber remis halten. Auf den Brettern 4 und 5 wurde die Remisbreite nie überschritten.

Jenbach konnte knapp gegen Absam gewinnen. Die Partie Doskocil gegen Reich war eine langwierige Partie. Reich konnte sich durch ein Qualitätsopfer Freibauern verschaffen. Lawitsch konnte gegen Sucher trotz Mehrbauern nicht gewinnen, da der Vorarlberger ein starkes Läuferpaar hatte. Maier kam gegen Blaas schon im zwanzigsten Zug in starke Zeitnot. Hübler ging gegen Mrisic an einer Fesselung zugrunde.

Spielort Götzis

Überraschend war der knappe Sieg von Hohenems über Götzis, eine Niederlage wäre auch möglich gewesen. Kostic konnte glücklich gegen Welsh gewinnen.

Eine klare Niederlage mußte Uttendorf gegen Dombirn hinnehmen. Daß die Pinzgauer mit dem Ergebnis nicht zufrieden waren ist verständlich, aber auch Dornbirn war es nicht!

Am Sonntag konnte Dombirn den Aufsteiger Götzis knapp besiegen. Auf Brett 1 gab es zwischen Robert Thoma und Armin Kranz eine ausgeglichene Stellung, doch die Klappe entschied für den Vorarlberger. Julia Novkovic machte gegen Thomas Zumtobel einen Eröffnungsfehler und konnte dann die Partie nicht mehr halten. Trotz seines Sieges über Schmiedlechner konnte Adalbert Marzari nicht überzeugen.

Chancenlos waren die Uttendorfer gegen den Titelaspiranten Hohenems trotz heftigen Kampf Die Vorarlberger verzichteten sogar auf den besseren Altas und setzten seinen Bruder ein, doch es reichte.

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER LANDESLIGA B

BR	Mattighofen 1961	Hallein II	3 : 3
1	Werdecker Roland	Reithofer Edmund	1 : 0
2	Vorreiter Günter	Antonizt Herbert	0 : 1
3	Schöfecker Norb.	Maletic Dusko	1 : 0
4	Friedl Gerhard	Widiner Peter	0 : 1
5	Feichtenschlager J	Rettenbacher Wilh	0 : 1
6	Jakob Friedrich	Wallmann Andrea	1 : 0

BR	SC Inter Salzburg	Bischofshofen I	3 : 3
1	Fischereder Ger.	Cardaklija Mirsad	0 : 1
2	Hanel Edith	Klinger Josef	1 : 0
3	Pöhr Adolf	Neuwirth Manfred	0 : 1
4	Ortner Roland	Huber Josef	1 : 0
5	Holzer Helmut	Axt Wolfgang	0 : 1
6	Miladic Vojo	Rauchenbacher R.	1 : 0

BR	HSV I	Schatt. Golling	2½:3½
1	Burger Andreas	Ljubic Juro	0 : 1
2	Krauland Michael	Ljubic Pero	1 : 0
3	Veigl Wilhelm	Essl Gerhard	0 : 1
4	Bernhaupt Erich	Kritzinger Franz	1 : 0
5	Mauch Franz	Wenger Anton	0 : 1
6	Hauser Walter	Ljubic Franjo sen.	½:½

BR	ASK Dreamteam	Salzburg Süd	3½:2½
1	Hermann Michael	Schiner Hartmut	½:½
2	Moshammer M.	Huber Friedrich	0 : 1
3	Schodl Helmut	Oberhuber Florian	0 : 1
4	Janecek Egon	Theiss Max	1 : 0
5	Thalhammer Kl.	Sauberer Willi	1 : 0
6	Ebner Josef	Schiner Peter	1 : 0

BR	Ranshofen 2	Ach/Burghausen	1½:4½
1	Frühauf Norbert	Pflug Mathias	0 : 1
2	Manzenreiter Fr.	Dullinger Klaus	0 : 1
3	Waser Johann	Stöhr Helmut	0 : 1
4	Putz Ernst	Zapf Hermann	1 : 0
5	Schmidt Siegfried	Sterr Michael	½:½
6	Moser Klaus	Gossmann Peter	0 : 1

PAARUNGEN DER 5. RUNDE, AM 03.12.1994

Schattauer Golling Ach/Burghausen II Bischofshofen I E.C.I. Salzburg-Süd Hallein II	Ranshofen 2 SC Inter Salzburg III ASK "Dreamteam" Mattighofen 1961 HSV I
---	--

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ESV Bischofshofen 1		4	3½	3						3½	7	14,0	1
2	Ach / Burghausen 2	2		4½						4	3½	6	14,0	2
3	ATSV Ranshofen 2	2½	1½						3	3		2	10,0	9
4	SC Inter Salzburg 3	3						2½	4½	1½		3	11,5	7
5	ASK "Dreamteam"						1½	2½	4½	3½		4	12,0	5
6	Mattighofen 1961					4½		2½	3		3½	5	13,5	3
7	HSV Salzburg 1				3½	3½	3½				2½	6	13,0	4
8	Hallein 2			3	1½	1½	3					2	9,0	10
9	E.C.I. Salzburg-Süd		2	3	4½	2½						3	12,0	6
10	Schattauer Golling	2½	2½					2½	3½			2	11,0	8

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Die Landesliga B ist dieses Jahr ein sehr ausgeglichener Bewerb. Ist doch der Erste vom Letzten nur durch fünf Punkte getrennt. Die Führenden leisten sich immer wieder Umfäller so das sie sich von den übrigen Mannschaften nicht absetzen können. Bischofshofen konnte, durch die überraschenden Niederlagen von Klinger Josef und Huber Josef gegen Hanel Edith und Ortner Roland, gegen Inter Salzburg nur ein Remis erreichen. Golling gelang der erste Sieg im laufenden Bewerb ausgerechnet gegen den HSV. Die Partie Burger Andreas gegen Ljubic Juro kippte im Endspiel zu gunsten von Juro. Hauser Walter konnte seinen Vorteil gegen Ljubic Franjo nicht verwerten und somit war die Niederlage vom HSV besiegelt. Ach konnte mit dem Sieg über Ranshofen zu Bi-

schofshofen aufschließen. Frühauf Norbert kam besser aus der Eröffnung, unterschätzte aber den Angriff von Pflug Mathias und stellte dann noch seine Dame ein. Manzenreiter und Waser wurden von Dullinger und Stöhr klar überspielt. Zapf Hermann lehnte ein Remisangebot von Putz Ernst ab und überzog sein Spiel. Brett fünf einigte nach kurzem Spiel auf Remis. Moser Klaus konnte seinen Eröffnungsvorteil gegen Gossmann Peter nicht nützen. Hallein konnte den ersatzgeschwächten Mattighofener ein Remis abtrotzen. Doch sie behauptete noch immer noch den letzten Platz. Der Klassenerhalt vom ASK "Dreamteam" wird immer wahrscheinlicher, konnten sie doch diesmal Salzburg Süd schlagen. Süd hatte sicher den Nachteil das die Staatsliga B zur gleichen Zeit spielen mußte.

BERICHT 2. KLASSE NORD - 4. RUNDE

BR	Sighartsteiner Y.	Mattighofen IV	2 : 2
1	Klingseis Andreas	Schranz Daniel	0 : 1
2	Höckner Claudia	Perschl Christian	1 : 0
3	Goyginger Stefa.	Mühlbacher Mark.	0 : 1
4	Hauser Günther	Haidinger Joh.	1 : 0

BR	Trachten Sch. N.	Seekirchen II	2 : 2
1	Schaub Ewald	Zeiner Johann	1 : 0
2	Fischwenger Walt.	Bruckmoser Franz	0 : 1
3	Kraftschik Josef	Stranzinger Walter	0 : 1
4	Stadlmann Gerh.	Weilbuchner Joh.	1 : 0

BR	Neumarkt Oldies	Cafe Dirschl. N.	4 : 0
1	Udovica Johann	Gündüz Tuncay	1 : 0
2	Käse Aliksan	Güney Murad	1:0K
3	Neboicher Petr.	Güney Fatih	1 : 0
4	Kramer Alexander	Soldan Michael	1:0K

BR	Neumarkter Y.	Seekirchen Jug.	1 : 3
1	Maierhofer Robert	Haslinger Stefan	0 : 1
2	Berger David	Past Bernhard	0 : 1
3	Kramer Stefan	Plackner Florian	0 : 1
4	Hauser Josef	Plackner Joh.	1 : 0

BR	Gasthof Krone N.	Sponsor-Berat. N.	3½:½
1	Kawinek Arnold	Zechner Günther	1 : 0
2	Burgstaller Robert	Hauser Michael	½:½
3	Burgstaller Walter	Höckner Thomas	1 : 0
4	Aufleger Josef	Güney Erban	1 : 0

BR	Trimmelkam II	Mattighofen III	3½:½
1	Hinterhofen Hub.	Faugel Markus	1 : 0
2	Csipek Gerald	Reisenhofer Gerh.	1 : 0
3	Felber Heinz	Stadler Ludwig	1 : 0
4	Eisner Leopold	Sycek Adolf	½:½

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Trachten Scheidler N.					4	4	4	2					7	14,0	2
2	Trimmelkam II				3½	4	3½	3½						8	14,5	1
3	Gasthof Krone Neum.				4	4	3½						0	6	11,5	4
4	Neumarkt Oldies		½	0		4							2	3	6,5	8
5	Cafe Dirschmaier N.	0	0	0	0									0	0,0	12
6	Sponsor-Beratung N.	0	½	½								4		2	5,0	9
7	Mattighofen III	0	½								4	3		4	7,5	7
8	Seekirchen II	2								4	3	4		7	13,0	3
9	Seekirchen Jugend						0				3	3	3½	6	9,0	5
10	Mattighofen IV						0	1	1				2	1	4,0	10
11	Neumarkter Youngst.					0	1	0	1					0	2,0	11
12	Sighartsteiner Young.			4	2					½	2			4	8,5	6

PAARUNGEN DER 5. RUNDE, AM 03.12.1994

Cafe Dirschmaier Neum.	Sighartsteiner Young.
Sponsor-Beratung Neum.	Neumarkter Oldies
Mattighofen III	Gasthof Krone Neumarkt
Seekirchen II	Trimmelkam II
Seekirchen Jugend	Trachten Scheidler N.
Mattighofen IV	Neumarkter Youngsters

Hauser Michael stand gegen Burgstaller Robert klar auf Gewinn, doch konnte dieser mit einer schönen taktischen Kombination noch ein Remis erreichen.

TERMINE

- 21.11.94: 8. Runde Wallerseeepokalturmier.
- 23.11.94: 7. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 25.11.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 2. Runde
- 26.11.94: 4. Runde LLA und 1. Klassen, 5. Runde 3. Klasse.
- 26.11.94: Braunauer Monatsblitzen im Schachhaus Braunau
- 28.11.94: 9. Runde Wallerseeepokalturmier.
- 30.11.94: 8. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 01.12.94: 5. Vorstandssitzung des SLV-Salzburg, 19 Uhr im HdS.
- 02.12.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 3. Runde
- 03.12.94: 5. Runde LLB und 2. Klassen.
- 07.12.94: 9. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 09.12.94: Braunauer Stadtmeisterschaft, 4. Runde
- 10.12.94: 5. Runde LLA und 1. Klassen, 6. Runde 3. Klasse.

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Auch in der 2. Klasse Nord hat es einen Wechsel an der Tabellenspitze gegeben. Trimmelkam II konnte Trachten Scheidler um einen halben Punkt überholen.

Trachten Scheidler kam über Seekirchen II über ein Mannschaftsremis nicht hinaus. Trimmelkam konnte jedoch Mattighofen III sicher besiegen.

Die Sighartsteiner Youngsters sind noch zu jung und unerfahren um ihre guten Stellungen in der Eröffnung und im Mittelspiel verwerten zu können. Aber in ein bis zwei Jahren wird man wohl über Siege für die Neumarkter Jungs berichten können.

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	SC Inter Salzbg. 4	Thalgau/Mondsee	3½:½
1	Koller Dieter	Bauernhuber Rein.	1 : 0
2	Böhm Fritz	Gaderer Theresia	½:½
3	Bruckbauer Marita	Munk Ignaz	1 : 0
4	Mödlhammer H.	Saugspier Paul	1 : 0

BR	ASK 21	ASK 22	2½:1½
1	Mösenlechner W.	Hupke Susanne	½:½
2	Haider Martin	Baierhofer Harald	1 : 0
3	N.N.	Baierhofer Horst	0:1K
4	Mayer Werner	Stangassinger N.	1:0K

BR	ASK Evergreen	Salzburg Südwest	½:3½
1	Ablinger Josef	Hess Karl	0 : 1
2	Wohlmüt Helmut	Lurf Peter	0 : 1
3	Wallner Andreas	Pacher Hermann	0 : 1
4	Sofka Ludwig	Gersdorf Rainer	½:½

BR	HSV II	ASK 31	4 : 0
1	Rajsp Leopold	Prüll Clemens	1 : 0
2	Berger Rudolf	Müller Klaus	1 : 0
3	Keppel Richard	Duchet Reinhard	1 : 0
4	Weiss Hermann	Glatz Bernhard	1 : 0

BR	ASK Post SV II	Inter 5	1½:2½
1	Waggerl Alex.	Saupera Boris	0 : 1
2	Flatz Helmut	Aigmüller Manfred	½:½
3	Leblhuber Johann	Wilke Bertl	0 : 1
4	Höllbacher Helmut	Aichinger Hannes	1 : 0

PAARUNGEN DER 5 RUNDE, AM 03.12.1994	
ASK Salzburg 21	ASK "Evergreen"
ASK Salzburg 22	SC Inter Salzburg 4
TVN-Thalgau/Mondsee II	HSV II
ASK Salzburg 31	ASK "Post SV 2"
SC Inter Salzburg 5	Salzburg Südwest

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Inter Salzburg 4				3½		½	1½		3½		4	9,0	5
2	ASK Salzburg 21			2½		4	1		½			4	8,0	7
3	ASK Salzburg 22		1½		3	3		1				4	8,5	6
4	Thalgau/Mondsee 2	½		1			2				3½	3	7,0	8
5	ASK Salzburg "31"		0	1						0	1½	4	2,5	10
6	Inter Salzburg 5	3½	3		2				2½			7	11,0	1-
7	Salzburg Südwest	2½		3					2		3½	7	11,0	1-
8	ASK "Post SV2"		3½				1½			1	3½	4	9,5	4
9	HSV Salzburg 2	½				4		2	3			5	9,5	3
10	ASK "Evergreen"				½	2½		½	½			2	4,0	9

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Salzburg Südwest konnte zu Inter 5 in der Tabelle aufschließen. Die ASK Mannschaften sind in eine Krise geraten.

Inter 5 konnte den ersten Verfolger ASK Post knapp bezwingen. ASK Evergreen hatte gegen Salzburg Südwest keine Chance.

Berger Rudolf von HSV II lieferte sich gegen Müller Klaus ein abwechslungsreiches Spiel in dem die Vorteile ständig wechselten und schließlich konnte Berger trotz großer Zeitnot gewinnen. Berger hatte nur mehr 20 Sekunden auf seiner Uhr. Die restlichen Kämpfe waren sehr spannend und ausgeglichen und wurden zum teil glücklich vom HSV gewonnen.

Koller Dieter durch Turmpopfer seinen Freibauern verwerten. Gaderer Theresia und Böhm Fritz gingen kein Risiko ein das Remis war die logische Folge. Marita erspielte sich großen Vorteil im Mittelspiel gegen Munk Ignaz hatte jedoch wie immer Schwierigkeiten das Spiel zu gewinnen. Saugspier Paul übersah eine Springergabel von Mödlhammer Hans und dann was die Partie gelaufen.

Bei nur zwei gespielten Partien war der ASK 21 die

glücklichere Mannschaft.

ÖBB-Einzel-Schachmeisterschaft

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Tscheinig Gert	Ad. Villach	1837	5,5	31,0
2	Kranbeter Anton	St.Pölten	1872	5,5	29,0
3	Groiss Karl	ASK	1907	5,0	32,5
4	Grasser Peter	Spital/Drau	1878	5,0	29,5
5	Frech Josef	Westb Linz	1667	4,5	28,5
6	Breitfuss Franz	Steinach/B	1613	4,5	27,0
7	Umfahrer Artur	Ad. Villach	1762	4,5	27,0
8	Rattacher Helmut	Rum	1664	4,5	24,0
20	Langer Ernst	ASK	1639	3,0	24,5
26	Ablinger Josef	ASK	1526	2,5	18,5

Bei der heurigen ÖBB Meisterschaft nahmen 31 Spieler teil. nach dem Fiasko im letzten Jahr - das Ergebnis wurde geheimgehalten - konnte sich heuer Ehrenpräsident Karl Groiss im Vorderfeld plazieren.



BERICHT 2. KLASSE MITTE - 4. RUNDE



Spielfrei war die Mannschaft

ASKÖ Radstadt II

BR	Kuchl	Konkordiahütte II	1½:2½
1	Siller Norbert	Rotschädl Ulrich	0 : 1
2	Oberweger Peter	Schlager Friedrich	½:½
3	Klabacher Erich	Schnöll Josef	½:½
4	Putz Josef	Fabian Herbert	½:½

BR	Golling Jugend	Konkordiahütte III	1 : 3
1	Wenger Erich	Hammer David	0 : 1
2	Vorderleitner Stef.	Krinmayer Stefan	0 : 1
3	Bernatovic Anton	Schlager Thomas	1 : 0
4	Ljubic Franjo jun.	Scharler Jürgens	0 : 1

BR	Hallenbad Golling	ASKÖ Radstadt I	0 : 4
1	Klausner Herbert	Mayr Siegfried	0 : 1
2	Neuwirth Christine	Neubauer Karl	0 : 1
3	Schreiner Marco	Scharfetter Joh.	0 : 1
4	Schmidt Walter	Sepers Johann	0:1K

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT.	PL.
1	Kuchl		2	2½	1½								3	6,0	4
2	Hallenbad Golling	2		0				3					3	5,0	5
3	ASKÖ Radstadt 1	1½	4				4	4					6	13,5	1
4	Konkordiahütte 2	2½				2	4	4					7	12,5	2
5	Konkordiahütte 3				2		2	3					4	7,0	3
6	ASKÖ Radstadt 2			0	0	2							1	2,0	6
7	Golling Jugend		1	0	0	1							0	2,0	7

KOMMENTAR ZUR RUNDE 4

Radstadt konnte Konkordiahütte wieder von der Tabellenspitze verdrängen und der Zweikampf dieser beiden Mannschaften wird wohl bis zum Ende der Meisterschaft anhalten. Hallenbad Golling ist durch die hohe Niederlage gegen Radstadt aus den Titelanwärtern ausgeschieden.

Es geht sicher nicht so wie es Radstadt in Golling erlebt hat. Bei Ankunft der Mannschaft in Golling war das Spiellokal anderweitig besetzt und weder Mannschaftsführer von Golling noch Spielformulare anwesend. Gespielt wurde dann im Hallenbad in welchem jedoch normaler Gastbetrieb war und äußerst ungünstige Spielbedingungen herrschten. (Es war laut, verraucht und sehr eng.) Klausner konnte gegen Mayr den möglichen Gewinnweg nicht finden. Neuwirth hätte gegen Neubauer mit einem Zug die Dame schlagen können und das Spiel gewinnen. Scharfetter überspielte Schreiner klar.

Siller konnte gegen Rotschädl bis zum 50. Zug mithalten dann übersah er jedoch eine schöne Kombination von Rotschädl. Die Remis waren sehr umkämpft und spannend.

Erfreulich das Bernatovic wieder zum Schach zurückgefunden hat und das gleich mit einem Sieg über Schlager Thomas. Wenger und Vorderleitner kämpften brav um zu gewinnen fehlt es ihnen noch an Erfahrung. Ljubic fiel einer Springergabel von Scharter zum Opfer.

PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 03.12.1994

spielfrei Konkordiahütte II Konkordiahütte III ASKÖ Radstadt II	ASKÖ Radstadt I Hallenbad Golling Kuchl Gollinger Jugend
--	---

SENIOREN - STADTMEISTERSCHAFT 1994

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Prodingner Heinrich	Mozart	1713	7,0	30,0
2	Reiter Karl	Hallein	1734	5,5	32,5
3	Lurtz Hermann	Hallein	1719	5,5	26,0
4	Koller Karl	ASK	1760	4,5	28,5
5	Strauß Helmut	Mozart	1614	4,5	27,5
6	Haslinger Thomas	Zell / See	1773	4,5	25,5
7	Wallner Anreas	ASK	1394	4,5	25,0
8	Thuner Kurt	Saalfelden	1797	4,0	33,0
9	Eisner Leopold	Trimmeik.	1641	4,0	26,5
10	Heil Thomas	Inter	1701	4,0	25,0
11	Fuchs Egon	B'hofen	1628	4,0	23,0
12	Ablinger Josef	ASK	1526	4,0	23,0
13	Koller Anton	Zell / See	1818	4,0	22,5

Prodingner wird sich den Titel nicht mehr nehmen lassen. Nach etwas glücklichen Siegen zu Beginn konnte er in den letzten Runden überzeugen. Einen so begeisterten Schachspieler ist dieser Erfolg zu vergönnen. Verfolger sind die beiden Senioren aus Hallein, wobei Karl Reiter erstmals teilnimmt. Für ihn ist es das erste Turnier seit sehr langer Zeit, sonst hat er nur in der Mannschaft gespielt.



BERICHT 2. KLASSE SÜD - 4. RUNDE



Spielfrei war die Mannschaft

BRUCK 2

BR	ÖGB Saalfelden	Taxenbach II	2½:1½
1	Wang Kung Hao	Schwab Rene	1 : 0
2	Hermeter Rudolf	Schwab Siegfried	1 : 0
3	Nöbl Arno	Eder Martin	0 : 1
4	Scheiber Ägidius	Fedel Natale	½:½

BR	SV Schwarzach	VB Zell am See 2	2 : 2
1	Senat Kolic	Haslinger Thomas	1 : 0
2	Moldan Herbert	Koller Anton	1 : 0
3	Estermann Kurt	Hatzl Hans	0 : 1
4	Rainer Dieter	Lazic Radowan	0 : 1

PAARUNGEN DER NÄCHSTEN RUNDE, am 03.12.1994

spielfrei VB Zell am See 2 Bruck 2	Taxenbach II BEA-ÖGB Saalfelden SV Schwarzach
--	---

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	MP	PKT.	PL.
1	SV Schwarzach		2½	3	2							5	7,5	1
2	BEA-ÖGB Saalfelden	1½		2½		2						3	6,0	4
3	Taxenbach 2	1	1½		1	1						0	4,5	5
4	Volksbank Zell / See 2	2		3		2						4	7,0	2-
5	Bruck 2		2	3	2							4	7,0	2-

KOMMENTAR ZUR RUNDE 4

Neuling Schwarzach konnte mit den Remis gegen Zell am See die Tabellenspitze übernehmen. Es tut der Salzburger Schachszene gut, wenn neue Schachklubs bereits im ersten Jahr ihrer Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft, solche Erfolge aufweisen können und wir wünschen Schwarzach weiterhin gute Ergebnisse.

Die überraschende Niederlage von Haslinger Thomas gegen Senat Kolic kam durch die leichtsinnige Spielweise von Thomas nach Erreichen einer Gewinnstellung zustande. Estermann Kurt hatte gegen Hatzl Hans eine Remisstellung welche er jedoch nicht nützen konnte.

Der Sieg von ÖGB Saalfelden gegen Taxenbach II war nie gefährdet. Hermeter Rudolf konnte mit einer traumhaften Kombination Schwab Siegfried Matt setzen.

SCHACHTRAINING

Igor Piveny ist wieder in Salzburg. Er gibt Schachtraining für Anfänger und Fortgeschrittene. Er steht auch gerne Klubs zur Verfügung für Training und Partienanalyse. Mehr Informationen erhalten Sie bei Gerhard Herndl (Tel.: 06245/86620) oder Walter Krimbacher (0662/437302).

Die Stunde kostet S 150.

ASK - BLITZCUP 94

Zur Erklärung: Die vorletzte Spalte ist die Anzahl der gespielten Blitzturniere, die letzte Spalte gibt die Anzahl der Streichresultate an.

In der A-Gruppe nahmen bisher 36 Spieler teil, in der B-Gruppe 37.

A-Gruppe

Nr	NAME	VEREIN	ELO	Pkt	Sp
1	Löffler Christoph	ASK	2092	139,5	10 2
2	Fuchs Manfred	ASK	1764	102,8	9 1
3	Scheiblmaier Rob.	ASK	2015	92,5	9 1
4	Teufl Siegfried	ASK	2176	89,5	6 0
5	Ljubic Juro	Golling	2034	81,8	7 0
6	Clevenot Christian	ASK	2005	67,8	7 0
7	Piveny Igor	ASK	2318	58,5	3 0
8	Waggerl Franz	ASK	2056	55,0	5 0
9	Besner Bernhard	Trimmelk	2061	53,5	6 0
10	Neuwirth Manfred	B'hofen	1801	51,0	8 0
11	Jürgens Klaus	ASK	2123	30,5	10 2
12	Vlasak Reinhard	ASK	2014	27,0	8 0
13	Groiss Karl	ASK	1907	26,5	9 1
14	Leeb Hans-Peter	ASK	2104	26,0	2 0

B-Gruppe

Nr	NAME	VEREIN	ELO	Pkt	Sp
1	Ljubic Franjo	Golling	1677	128,3	7 0
2	Langer Ernst	ASK	1639	113,5	10 2
3	Baierhofer Horst	ASK	1639	80,3	8 0
4	Berauer Anton	ASK	1721	79,8	5 0
5	Moosleitner Hugo	ASK	1724	75,8	8 0
6	Kreil Günther	ASK	1825	68,8	7 0
7	Bolda Günther	ASK	1754	65,0	6 0
8	Koller Karl	ASK	1760	49,8	8 0
9	Glitzner Johann	ASK	1688	48,0	8 0
10	Leblhuber Johann	ASK	1573	46,0	7 0
11	Hupke Susanne	ASK	1700	46,0	5 0
12	Haider Martin	ASK	1647	40,0	5 0
13	Armstorfer Georg	ASK	1690	36,5	7 0



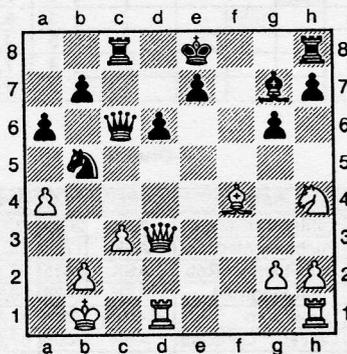
Stanec Nikolaus (2450) – Hanel Reinhard

(2375)

Staatsliga, 1994

SC Margareten – Inter Salzburg

1.e4 c5 2.ϑf3 ϑc6 3.ϑc3 ϑf6 4.e5 ϑg4 5.♖e2
 ♗c7 6.ϑb5 ♗b8 7.d4 cxd4 8.ϑf4 f6 9.ϑg3
 ϑgxе5 10.0–0 a6 11.ϑbxd4 d6 12.♖e4 ϑd7
 13.ϑxe5 fxe5 14.ϑf3 ♗c8 15.ϑd3 g6 16.ϑh4
 ϑe6 17.ϑc4 ϑxc4 18.♗xc4 ϑd4 19.♗d3 ♗c6
 20.f4 ♖c8 21.ϑb1 exf4 22.ϑxf4 ϑg7 23.c3
 ϑb5 24.a4



24...ϑxc3+ 25.bxc3 ♗xa4 26.♞d2 ♖xc3
 27.♗d5 ♖c4 28.♞b2 ϑxb2 29.ϑxb2 ♗c2+

0–1

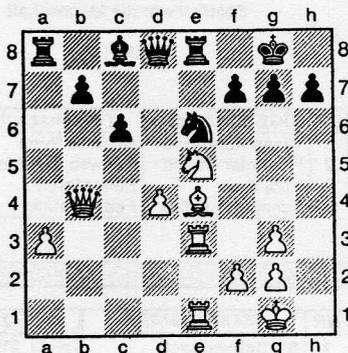
Hanel Reinhard (2375) – Balinov Ilija

(2340)

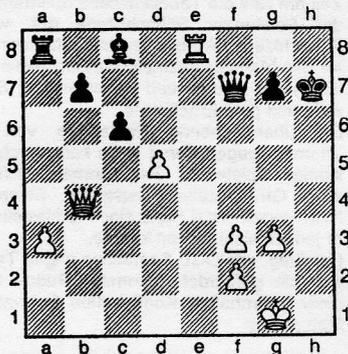
Staatsliga, 1994

Inter Salzburg – SC Fischer

1.c4 e6 2.d4 d5 3.ϑc3 c6 4.cxd5 exd5 5.♗c2
 ϑe7 6.ϑf3 ϑf6 7.ϑf4 0–0 8.e3 ϑbd7 9.ϑd3
 ♖e8 10.0–0 ϑf8 11.a3?! ϑh5 12.ϑg3 ϑxg3
 13.hxg3 ϑd6 14.b4 a6 15.♖fb1 ♗e7 16.e4
 dxe4 17.ϑxe4! ♗c7 18.♞e1 ϑd7 19.♖ac1 a5?
 20.ϑb5 ♗b8 21.ϑxd6 ♗xd6 22.♗c5 ♗f6
 23.ϑe5 axb4 24.♗xb4 ϑc8 25.♞e3 ♗d8
 26.♞e1 ϑe6?!



27.ϑxh7+!! ϑxh7 28.ϑxf7 ♗f6 29.♞f3 ♗g6
 30.d5 ϑd4 31.♖xe8 ϑxf3+ 32.gxf3 ♗xf7



33.♗e4+ ϑf5 34.♗h4+ ϑg6 35.♖xa8 ♗xd5
 36.ϑg2 b5 37.♞d8 ♗e5 38.♗b4 ϑh7 39.g4
 ϑg6 40.♗f8 ϑc2 41.♗g8+ ϑg6 42.♞e8 ϑb3
 43.♗f8 ♗g5 44.♞d8 ϑd5 45.♗e8+ ϑh6
 46.♗h8+ ϑg6 47.♞d6+ ϑf7 48.♞d7+ ϑe6
 49.♗e8+ ϑf6 50.♗e7+ ϑg6 51.♗xg7#

1–0



Schach: Das Spiel der Musiker von Andre Philidor bis John Cage
Aus dem Standard

Auf die Frage eines wohl wenig begabten Barmusikers, was er spielen solle, soll ein Gast geantwortet haben: "Spielen Sie Schach!". Gegenüber der Musik hat das den Vorteil, daß es keinen Lärm macht. Sonst sind sich die beiden sehr ähnlich. Und es verwundert nicht, daß viele Musiker und Komponisten neben den lauten die leisen Töne lieben, Allen voran Andre Danican Philidor (1726 - 1795), Komponist am Hof Ludwig XV und zugleich stärkster Spieler seiner Zeit. Er beherrschte die Kunst des Blindschachs und entdeckte im Zeitalter der wüsten Kombinationen den wert der Bauern. Damit begründete er die modere Schachstrategie. Frederick Delius spielte gern mit Maurice Ravel, Yehudi Menuhin galz in der Musik wie im Schach als Wunderkind.

Echte Schachmaniacs waren Sergej Prokofiev und David Oistrach. In Simultanpartien gewann Prokofiev unter anderem gegen Capablanca, Lasker und Rubinstein. 1937 spielte der Komponist gegen den Violinisten in Moskau einen Wettkampf, den Oistrach knapp mit 3½ - 2½ gewann.

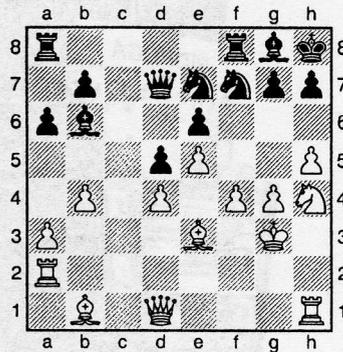
Zurück in heimische Gefilde. Die Pianisten Paul Badura-Skoda und Friedrich Gulda gelten als Schach -Fanatiker. Letzterer soll sogar anlässlich des Wettkampfes Kortchnoi - Petrossian in Velden 1980 ein Konzert abgesagt haben, um die Matadore aus nächster Nähe bewundern zu können.

John Cage faszinierte das dreidimensionale Schach. Das Normale schien ihm weniger zu liegen: Er verlor trotz Springervorgabe anlässlich einer Schaupartie 1968 in Toronto gegen Marcel Duchamp sehr schnell und ging danach auch gegen Teeny Duchamp sang und klinglos unter.

Philidor Andre – Graf Brühl
London, 1792

Interessant ist schon die Ausgangsstellung, es fehlt der weiße Springer auf b1 und der schwarze Bauer auf f7!

1.e4 d5 2.e5 ♟f5 3.g4 ♟g6 4.h4 c5 5.h5 ♟f7
6.c3 e6 7.f4 ♟c6 8.d4 cxd4 9.cxd4 ♟b4+
10.♟f2 Weiß erkennt richtig, daß sein König
hintem Bauernwall sicher steht. 10...♟ge7
11.♟f3 a6 12.a3 ♟a5 13.b4 ♟b6 14.♟e3 0-0
15.♟d3 Der weiße Raumvorteil ist gewaltig, die
letzten Figuren werden zum Königsangriff
vorbereitet. 15...♟h8 16.♟g3 ♣d7 17.♠a2 ♟g8
18.♟b1 ♟d8 Obwohl Schwarz keinen groben
Fehler gemacht hat, fehlt jeglicher Plan, sein
Spiel steht nicht auf derselben Höhe wie das
Philidors. 19.♟h4 ♟f7



20.♟g6+! ♟xg6 Auch 20...hxg6 21.hxg6+ ♟h6
22.g5 ist tödlich.] 21.hxg6 ♟h6 22.♠ah2 hxg6
23.♟xg6 ♟h7 24.♣b1 ♠ac8 25.♟xh7 ♠e7
26.♟g6 ♟g8 27.g5 ♟f5+ und Philidor kündigt
Matt in zwei Zügen an: 28.♣xf5 ♠xf5 29.♠h8#
1-0

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, H. Schuster;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif